

No. 30. Verordnung, die Richtungslinie der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn betreffend; vom 28. Mai 1845.

No. 31. Verordnung, das Verfahren der Geistlichen mit Verlobten verschiedener Confessionen betreffend; vom 10. Juni 1845.

No. 32. Verordnung, die Aufhebung der gegen die Einschleppung der Kinderpest aus dem Königreiche Böhmen ergriffenen Maaßregeln betreffend; vom 19. Juni 1845.

No. 33. Bekanntmachung, die Sächsisch-Böhmische Eisenbahn betreffend; vom 26. Juni 1845.

hier eingegangen und in hiesiger Rathsexpedition zum Lesen ausgelegt worden. Plauen, am 11. Juli 1845.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Auf Antrag der Schimmelschen Erben allhier soll von unterzeichneter Behörde das von ihrem Erblasser, dem Schmiedemeister weil. Christian Friedrich Schimmel hinterlassene Schmiedewerkzeug am 14. Juli dieses Jahres Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause gegen sofort baar zu leistende Zahlung versteigert werden.

Stadtgericht Plauen, am 3. Juli 1845.

Hausner.

Brauerei-Verpachtung.

Der hiesiger Braukommun zuständige Brauaurbar soll gestellten Antrags zu Folge anderweit auf drei Jahre, nemlich auf die Zeit vom 1. April 1846 bis dahin 1849 verpachtet werden. Wir haben hierzu

den **drei und zwanzigsten August d. J.** terminlich anberaumt und laden daher Pachtlustige ein, an diesem Tage Vormittags 12 Uhr vor uns zu erscheinen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und dann ihre Gebote zu eröffnen, auch gewärtig zu sein, daß dem, der das höchste Gebot thut, der zu verpachtende Brauaurbar werde in Pacht gegeben werden.

Die Pachtbedingungen können bei uns und bei dem Vorsteher der Brauverordneten, Herrn Gerichts-Director Rasten allhier, eingesehen werden. Treuen, den 24. Juni 1845.

Der Stadtrath.
Grimm.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das allhier gelegene Johann Gottlieb Schornern daselbst zugehörige, unberücksichtigt der Abgaben auf 175 Thlr. Cour. gewürderte, im hiesigen Brandcataster unter N^o 13 enthaltene Wohnhaus nebst Zubehör vor hiesiger Gerichtsstelle den 26. August d. J. versteigert werden.

Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihre Gebote darauf zu eröffnen, worauf sie sich zu gewärtigen haben, daß nach 12 Uhr unter den im Termine bekannt gemachten Bedingungen die Versteigerung erfolgen und das Haus dem Meistbietenden werde gerichtlich zugeschlagen werden.

Eine ungefähre Beschreibung des Hauses nebst Angabe der darauf ruhenden Oblasten ist aus dem allhier an gewöhnlicher Stelle angeschlagenen Aushange zu ersehen.

Ruppertsgrün, im Amtsbezirke Plauen, den 29. Mai 1845.

Die Zeidlerschen Gerichte das.
Braun, Ger. Dir.

Subhastation.

Die, dem Schuhmachermeister Carl Heinrich Hums allhier zugehörigen Immobilien und zwar

- 1.) das an der Adorfer Straße unweit des Gottesackers sub Nr. 293 des Brandcatasters gelegene Wohnhaus, welches auf 300 Thlr.,
- 2.) der am Hause gegen Morgen gelegene Platz, welcher auf 25 Thlr.,
- 3.) ein Feld in der Neuneichen, welches auf 50 Thlr.,
- 4.) eine Wiese auf dem Steinknock, welche auf 30 Thlr.,
- 5.) ein Stück Feld ebendasselbst, welches auf 25 Thlr.

und

6.) ein Stück Feld ebendasselbst, welches auf 20 Thlr. gewürdert worden, sollen Schulden halber

den 24. Juli 1845

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Diejenigen, welche diese Grundstücke oder auch eins oder das andere derselben zu erstehen gesonnen und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, werden Gerichtswegen hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage noch vor 12 Uhr Mittags an Gerichtsstelle einzufinden und anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen, worauf sodann nach 12 Uhr mit dem öffentlichen Verkauf derselben verfahren und demjenigen, welcher nach vorherigem dreimaligen Ausrufe das höchste Gebot gethan haben wird, gegen Erlegung des 10. Theils desselben, inmaassen wegen Bezahlung des Ueberrestes im Termine Bestimmung getroffen werden wird, das erstandene Grundstück zugeschlagen werden soll.

Eine Beschreibung dieser Immobilien ist am hiesigen Gerichtslocale angeschlagen.

Neufkirchen, am 14. Mai 1845.

Das Stadtgericht das.
Schweiniß.

Bekanntmachung.

Das Johann Gottlob Flechsig in Eich zugehörige Bauer-guth soll einer ausgeklagten Schuld halber

den 19. August 1845

an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden, daher man hierauf Reflectirende mit der Weisung zu diesem Termine einladet, sich des Vormittags unter Darlegung ihrer Zahlungsmittel dazu anzugeben und nach 12 Uhr der Licitation, wie des Zuschlags an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bestimmungen sich zu versehen.

Die Consignation dieser auf 800 Thlr. gewürderten Besizung ist aus dem an Gerichtsstelle aushängenden Anschläge zu ersehen. Auerbach, den 11. Juni 1845.

Königl. Gericht.
Beyer.

Das ehemalige Dresfelsche, jetzt Ernstsche, bei der obern Mühle allhier neben dem Hause Herrn Buschners gelegene Wohnhaus, welches 2 Wohnstuben mit Kammern, Boden und Bodenkammern, Holzremise und Düngerstelle hat, soll

am 24. Juli 1845

Vormittags 11 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden.

Erstehungslustige werden daher ersucht, sich zu dieser Zeit bei Unterzeichnetem einzufinden und des Verkaufs gedachten Wohn-